

22.09.2016

Bauen UR - Kollision mit der Nischenwand im Seelisbergtunnel

Autor/Quelle: Kapo UR

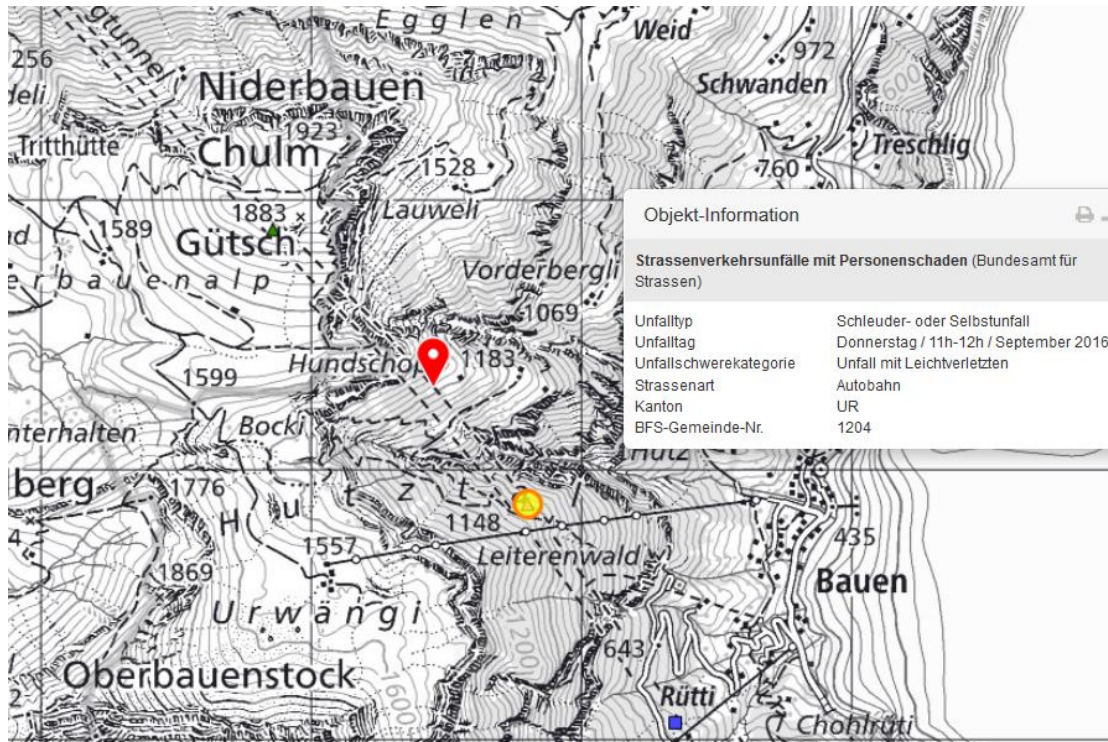


Am Donnerstag, 22. September 2016, kurz vor 11.00 Uhr, fuhr der Lenker eines Personenwagens mit Luzerner Kontrollschildern im Seelisbergtunnel in Fahrtrichtung Nord.

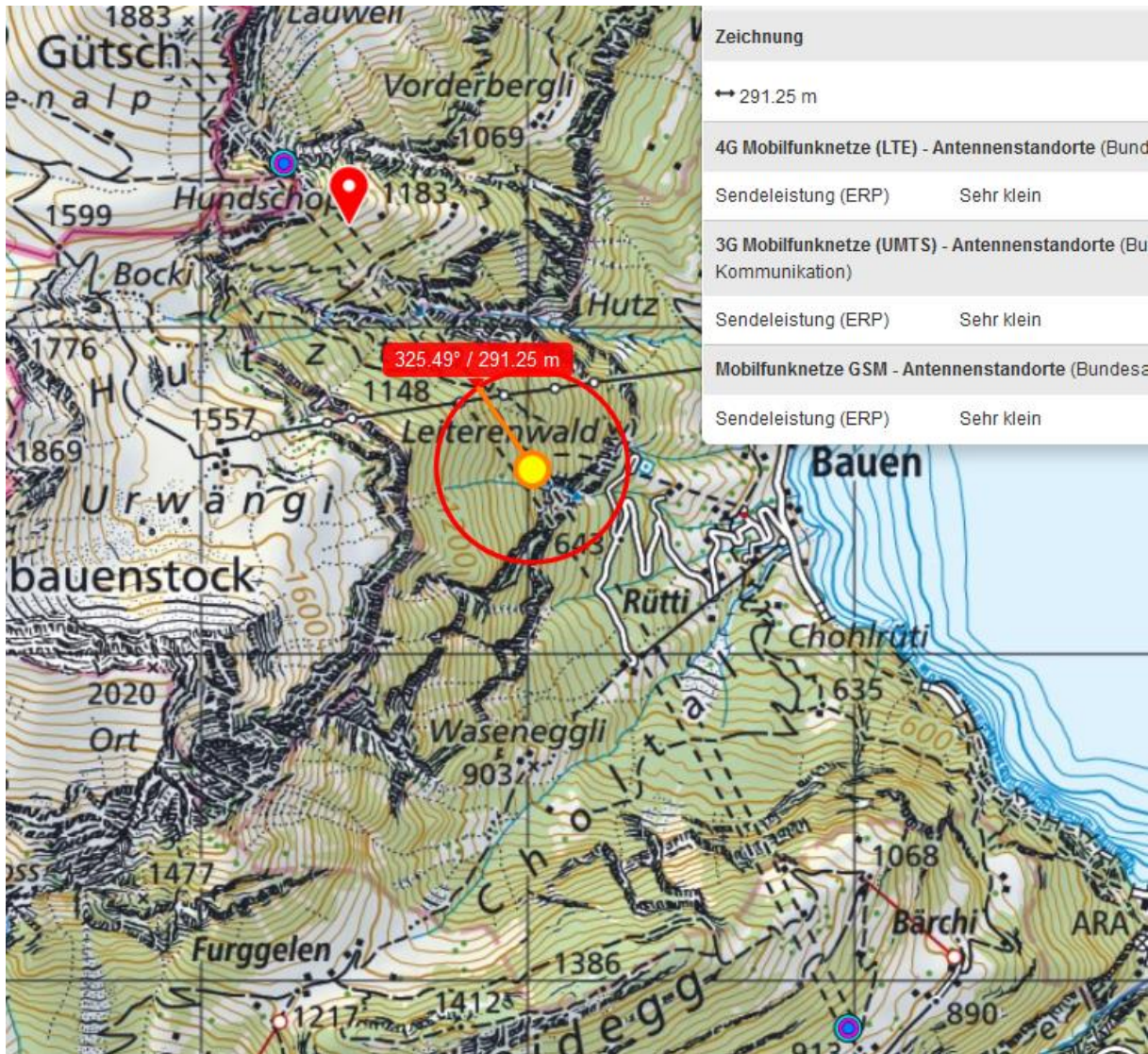
Beim Querschlag 28 touchierte der Lenker aus derzeit unbekanntem Gründen das erste Mal das Bankett. Nach weiteren Berührungen des Banketts und kürzeren Fahrten auf diesem, kollidierte er beim Querschlag 24 frontal mit der Nischenwand. Der 57-jährige Lenker verletzte sich und wurde durch den Rettungsdienst Uri in ein ausserkantonales Spital überführt. Der Sachschaden beträgt insgesamt rund 20'000 Franken. Der vor Ort durchgeführte Test auf Alkohol verlief negativ.

In der Folge musste der Seelisbergtunnel in Fahrtrichtung Nord für rund 80 Minuten gesperrt werden.

Im Einsatz standen die Werkhofffeuerwehr Flüelen, die Feuerwehr Stans, der Rettungsdienst Uri, ein lokaler Abschleppdienst sowie die Kantonspolizei Uri.



Üblich bei Unfallmeldungen ist die Endlage



Die Angabe ist ungenau, da die Tunnelfotos **einen Sender im Querschlag 28** zeigen. Entweder ist da die Endlage, dann stimmt die gemachte Distanzangabe nicht, oder es ist der P-Parkplatz beim Ablesen des GPS.

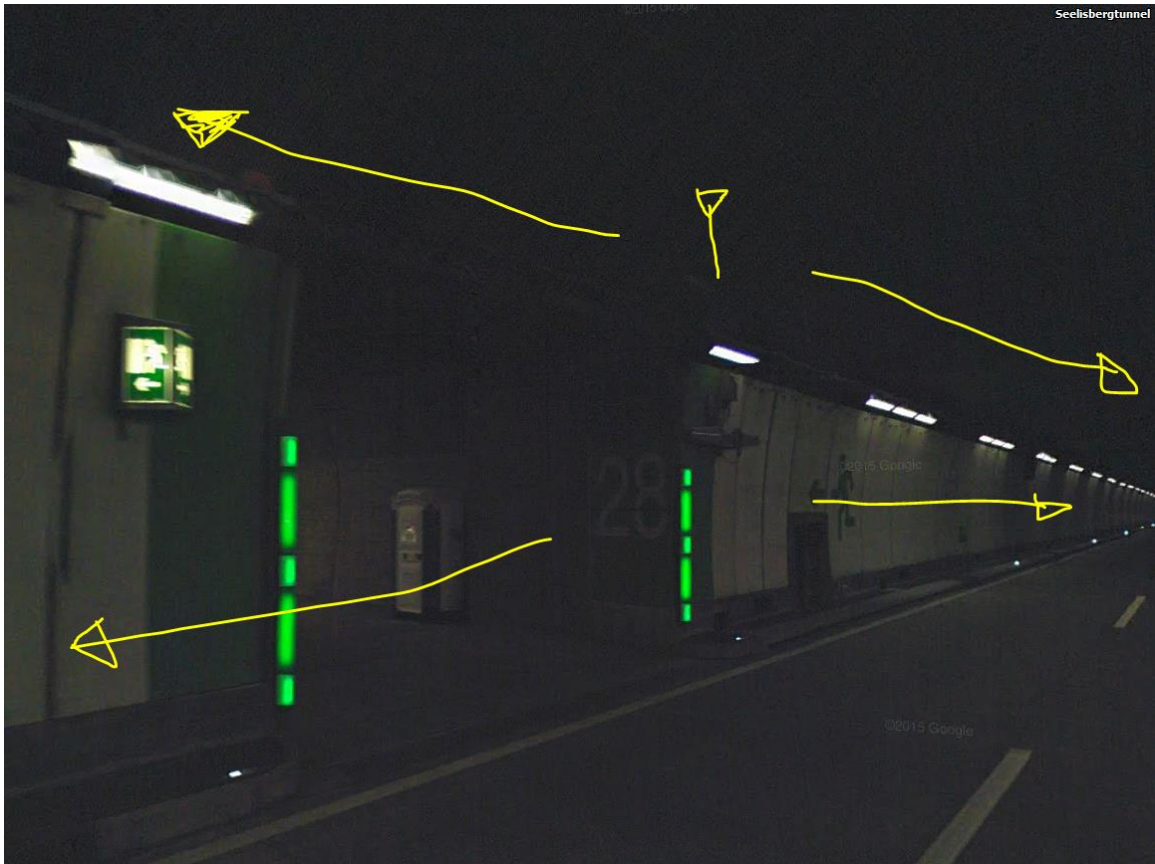
Der rund 9290 Meter lange zweiröhrige Seelisbergtunnel liegt zwischen Stans(NW) und Flüelen (Uri).

Ca. alle 300m besteht ein Querschlag, als Fluchtweg und neu: Lüftungsstollen

Aggressive Verschmutzung

Der Autoverkehr erzeugt in Tunnelröhren eine besondere Art der Verschmutzung. Abgase, Pneubetrieb und Bremsen produzieren einen ölig-russigen Belag, der in die kleinsten Ritzen der Tunnelröhren und Querschläge gedrückt wird.



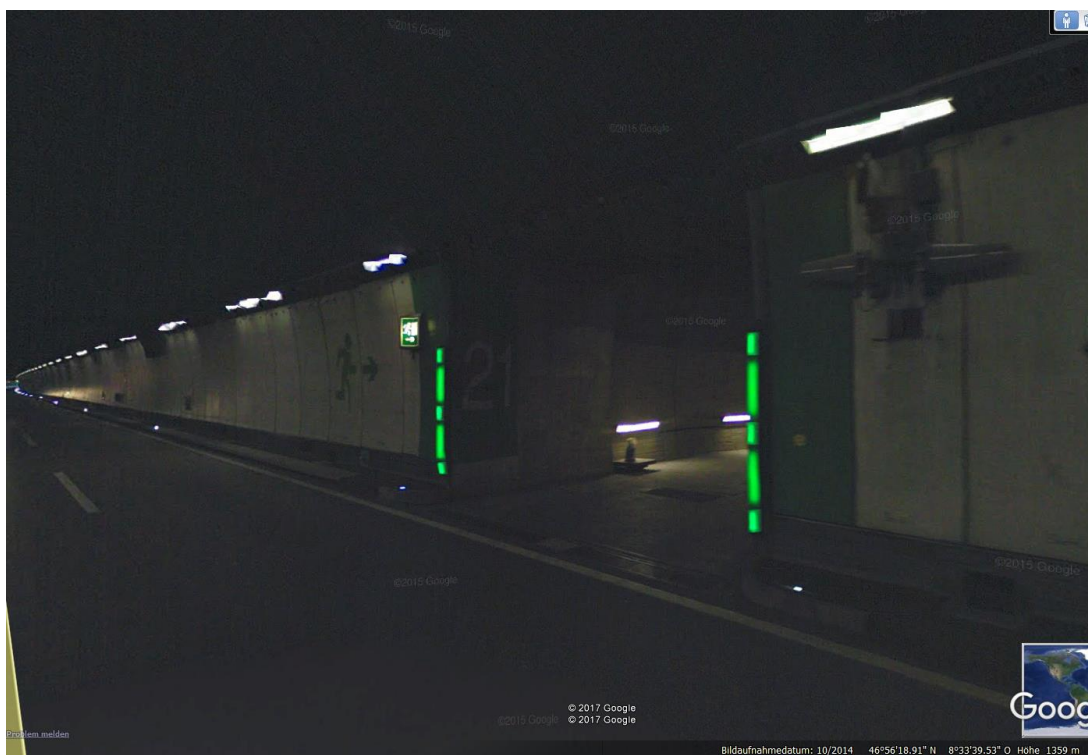


Bildmitte Nummer 28, Sender neben/oberhalb dem grünen Leuchtband



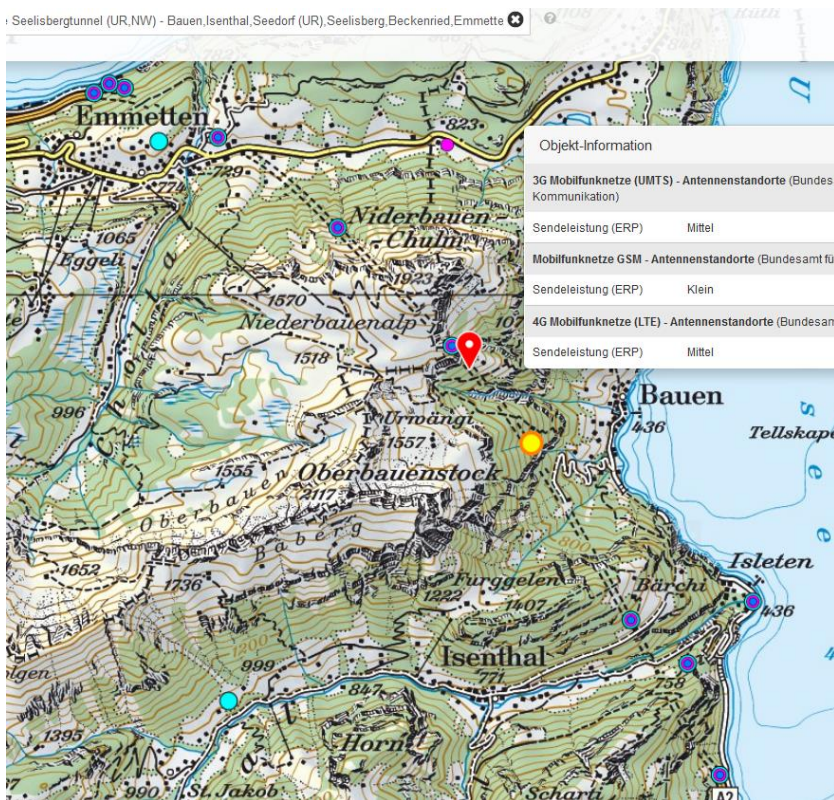
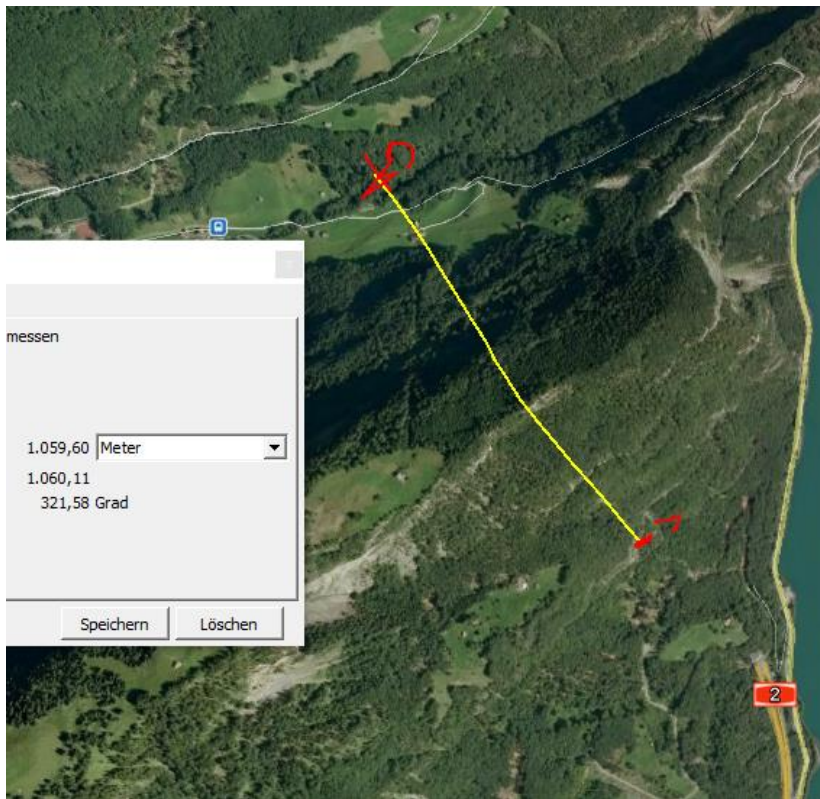
Endlage in/ bei Nische 24

Die Nische 24 besteht aus 2 Vertiefungen rechts der Fahrbahn, an der Ecke der ersten in FR gesehen befindet sich ein Sender:



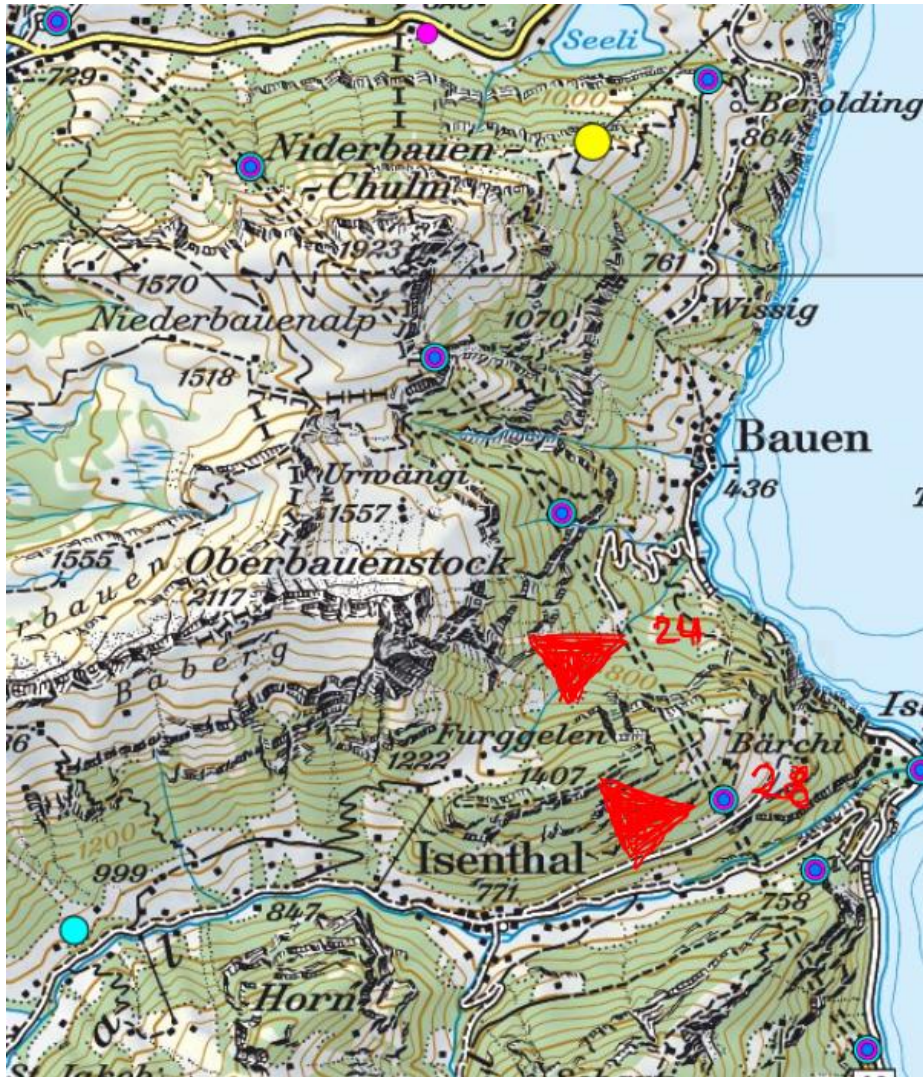
Nische 21 (nacher) ist ebenfalls eine Sendernische , Distanz zwischen den Sendern dort somit ca. 900 m, was den üblichen Distanzen bei der normalerweise eingesetzten Technologien entspricht.

2016 bei der ersten Bearbeitung vermutete Unfall-Lage:



Zurückgelegte Strecke nach Rekonstruktion mindestens 1000 m (ungenau),

von Nische 28 (Erstkontakt) zu Nische 24 rechts, Endpunkt sind es 4x 300 m (Querschlag-Abschnitte)





Tunneleingang, Süd, von innen her unten von aussen her. Die Sender sind beidseits ca. 50m versetzt angeordnet.

